

Dem Fachkräftemangel entgegenwirken

Hochschule und Berufskolleg setzen auf die Informationstechnologie-Branche

Von WOLFGANG KIRFEL

BRÜHL. Die Europäische Fachhochschule (EUFH) und das Adolf-Kolping-Berufskolleg in Kerpen-Horrem (AKBK) haben einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Die beiden Einrichtungen wollen mit der verstärkten Zusammenarbeit dem Fachkräftemangel in der Informationstechnologie-Branche entgegenwirken.

„Es ist die erste Kooperation dieser Art“, sagt Hermann Hansis, Vizepräsident für duales Studium an der EUFH. „Bereits seit 2007 arbeiten die Fachhochschule und das Berufskolleg eng zusammen. An der Schule haben unsere Wirtschaftsinformatik-Studenten, die parallel zum Studium eine IT-bezogene Berufsausbildung absolvieren, seit 2009 eigene Klassen“, berichtet Rainer Paffrath, Dekan des Fachbereichs Wirtschaftsinformatik/Vertriebsingenieurwesen an der EUFH. In diesen Klassen werden die Studenten nach einem eng mit der Fachhochschule abgestimmten Curri-



Den Kooperationsvertrag unterzeichneten Birger Lang (vorne l.) und Willi Bartz im Beisein von (v.l.) Norbert Frentzen, Hermann Hansis und Rainer Paffrath. (Foto: Rosenbaum)

culum gezielt auf die IHK-Prüfungen vorbereitet.

Während der Zusammenarbeit habe sich zudem herausgestellt, dass die in Kerpen ausgebildeten „Informationstechnischen Assistenten“ hervorragende Voraussetzungen mitbringen, um ein duales

Wirtschaftsinformatik-Studium aufzunehmen. „Einige der Absolventen dieses Bildungsgangs haben bereits an der EUFH angefangen“, so Paffrath. Die beiden Einrichtungen nahmen dies zum Anlass, die vom Wissenschaftsrat geforderte höhere Durchläs-

sigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschule auch in die Praxis umzusetzen. In dem jetzt abgeschlossenen Vertrag ist geregelt, dass ausgewählte Inhalte, die im Rahmen des Bildungsgangs Informationstechnische Assistenten erreicht werden, für das Wirtschaftsinformatik-Studium an der EUFH angerechnet werden. Das bedeutet für die Studierenden gerade in den ersten Semestern eine deutliche Erleichterung.

Unterzeichnet wurde der Vertrag vom Präsidenten der Fachhochschule, Birger Lang, und dem Leiter des Berufskollegs, Willi Bartz. „Auf diesem Wege können auch weitere, vom Arbeitsmarkt massiv geforderte, IT-Fachkräfte gewonnen werden“, betont der Dekan. Der Berufskolleg und die Fachhochschule wollen so gemeinsam gegen den Fachkräftemangel vorgehen. „Wir können unseren Schülern jetzt eine Perspektive für ihre berufliche Zukunft bieten“, beschreiben Bartz und Bereichsleiter Norbert Frentzen die Be-

deutung der Kooperation für ihre Schule. Dort findet am 29. Januar von 9 bis 14 Uhr ein Informationstag statt.

„Wir spüren den Fachkräftemangel am eigenen Leib. Im vergangenen Studienjahr hätten wir gut und gerne 25 weitere junge Leute gebrauchen

» Wir können unseren Schülern jetzt eine Perspektive für ihre berufliche Zukunft bieten.«

WILLI BARTZ
Leiter des Berufskollegs

können, um die hohe Nachfrage der Unternehmen zu bedienen“, berichtet Paffrath. Dementsprechend hervorragend seien die Berufsaussichten der Absolventen in dieser Branche, die sich im vergangenen Jahrzehnt erstaunlich konjunkturrelevant gezeigt habe.